

02.05.2023

Nr. 7

1. Informationsveranstaltung: Umstellung auf ökologische Wirtschaftsweise
2. Getreide Wachstumsregler
3. Mais Herbizid Voraufbau
4. Kartoffel Herbizid
5. Raps Blütenbehandlung

1. Informationsveranstaltung: Umstellung auf ökologische Wirtschaftsweise

Diese Veranstaltung ist speziell für Betriebe, die auf ökologische Wirtschaftsweise umstellen möchten.

Wann: 09.05.2023 um 13:30 Uhr (ca. 3 Std.)

Wo: Schulungsraum Klein Berßen (Verwaltungsgebäude, Sögeler Str. 2, 49777 Klein Berßen)

Themen:

- Einführung in die Grundsätze der ökologischen Landwirtschaft
- Ablaufplan einer Umstellung
- Vermarktungsmöglichkeiten
- Verbot der chemisch synthetisierten Düngemittel
- mehrgliedrige Fruchtfolge mit mindestens einer Leguminose (Klee gras, Ackerbohne, Erbsen, ...)
- Einführung der mechanischen Beikrautregulierung (zum Beispiel: Striegel, Hacke)
- Wechsel der Ansprechpartner im vor- und nachgelagertem Bereich und bei Dienstleistern
- Chancen und Risiken im Ökolandbau

Die erforderliche Anmeldung ist über diesen Link <https://raiba.li/Anmeldelink-oekologische-Wirtschaftsweise> und über unsere Webseite (unter Termine) möglich: www.raiffeisen-ems-vechte.de

Bei Fragen spricht gerne unsere Berater an:

Marian Jonkeren +49 151 14607101

Gordon Stegink +49 160 91215949

2. Getreide Wachstumsregler

Viele Getreidebestände entfalten gerade das Fahnenblatt bzw. haben es komplett entfaltet. Das betrifft vor allem Gerste und Roggen, aber auch weite Triticalebestände. Dies sind jetzt die letzten Möglichkeiten für den Einsatz von Wachstumsreglern. In der Regel hat die erste Maßnahme, trotz kühler Temperaturen und wenig Sonne, gut gewirkt, so dass selten eine zweite Behandlung nötig sein wird. Allerdings ist gerade in der Hybridgerste eine Absicherung gegen Ährenknicken zur Ernte sinnvoll.

Unsere Empfehlung für Hybridgerste: 0,3 l/ha Camposan

Zum Behandlungszeitpunkt brauchen wir milde Temperaturen, so dass eine Behandlung auf Mittwoch/Donnerstag geschoben werden sollte. **Die Grannen dürfen maximal 1 cm zu sehen sein.** Erfolgt die Behandlung zu spät, können Schäden an der Ähre die Folge sein! Für die Abschlussbehandlung mit Fungiziden ist es allerdings zu früh, das wird eine extra Überfahrt in der kommenden Woche.

Das bedeutet, dass sich die Kartoffel noch kurz vor dem Durchstoßen des Dammfirstes befinden. Wird zu früh gespritzt, verliert man die Wirkung vor allem von Boxer, da es nach rund 4 Wochen im Boden abgebaut ist, je nach Sonneneinstrahlung. Findet die Applikation wesentlich später statt, fügt man den Kartoffelpflanzen erheblichen, langanhaltenden Schaden zu.

Um die Wirkung der Bodenherbizide zu stärken, empfiehlt sich die Beimischung von Quickdown + Toil. Insbesondere die Flächen, die im all-in-one- Verfahren bestellt wurden, weisen zum geplanten Applikationszeitpunkt oft bereits große Unkräuter auf oder die Dämme sind bereits „grün“. Diese Unkräuter werden dann „abgebrannt“. Quickdown benötigt etwa 5 Stunden Tageslicht nach der Anwendung.

Erfolgreiche Wirkungen der Bodenherbizide werden vor allem durch ausreichende Bodenfeuchtigkeit während und nach der Applikation erreicht. Die aktuellen Bedingungen sind somit für diese Maßnahme optimal. Mit diesen Kombinationen aus boden- und blattaktiven Mitteln werden alle relevanten Unkräuter (Windknöterich, weißer Gänsefuß/ Melde, Nachtschatten) sicher erfasst.

Boxer ist nur im Voraufbau zugelassen. Als Mittel im Nachaufbau kann Arcade (Fertigformulierung aus Boxer und Sencor) eingesetzt werden. Beim Einsatz sind folgende Auflagen einzuhalten:

- Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten.
- Die Windgeschwindigkeit darf bei der Ausbringung des Mittels 3 m/s nicht überschreiten.
- Das Mittel ist mit einer Wasseraufwandmenge von 300 l/ha auszubringen und muss auf der gesamten Fläche mit 90 % Abdriftminderung ausgebracht werden.

Übersicht metribuzin-empfindliche Sorten*:

| | | |
|-------------|-----------|-------------|
| Albatros | Amanda | Avarna |
| Eurobona | Europrema | Eurotango |
| Innovator | Jurata | Kuba |
| Lady Claire | Linus | Miss Bianka |
| Pelikan | Quadriga | Varuna |
| Verdi | | |

*kein Anspruch auf Vollständigkeit

5. Raps Blütenbehandlung

Diese Woche steht in vielen Rapsbeständen die Blütenbehandlung an. Der richtige Termin ist erreicht, wenn die oberen Blütenblätter langsam abfallen (Vollblüte). Eine warme Witterung und immer wieder nasse Bestände machen diese Behandlung nötig. In der Regel kann hier aber auf ein Insektizid verzichtet werden. Die Durchfahrt sollte in die Abendstunden verlegt werden, so können Verluste im Raps minimiert werden. Außerdem sollte mindestens 300 Liter Wasser je Hektar und maximal 5-6 km/ha gefahren werden. Nur so kann das Fungizid tief in den Bestand gelangen und die Pflanzen effektiv schützen.

Unsere Empfehlung: **0,5 l/ha Cantus Gold**

Für weitere Informationen wenden Sie sich an gerne an das Beratungsteam der Raiffeisen Ems-Vechte.

Freundliche Grüße,

die Pflanzenbauabteilung der Raiffeisen Ems-Vechte
Warengeschäft der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG

Möchten Sie den Newsletter "Ackerbau Info" zukünftig nicht mehr erhalten, bitte um kurze Meldung an die Mailadresse marketing@ems-vechte.de.